



Maikundgebung des DGB setzt kämpferische Akzente

In Breite und Vielfalt eine gelungene Veranstaltung. Das war der einstimmige Tenor der Teilnehmer an der diesjährigen Maikundgebung des DGB, vorbereitet zusammen mit befreundeten Parteien und Organisationen.

Die Sängerin Isabel Neuenfeldt stimmte die Teilnehmer der Kundgebung musikalisch ein und bot mit einer beachtenswerten Stimme Lieder mit Texten, die sehr gut zum Thema passten: Der 1. Mai ist ein politischer Feiertag. Daran ließen die Texte der von der jungen Künstlerin dargebotenen Lieder keinen Zweifel. Sie hat nicht nur schön gesungen, sondern auch viel zu sagen gehabt.

Ebenso wie der Hauptredner, der Spitzenkandidat der LINKEN zur Landtagswahl, Sebastian Walter. Ihm merkte man in seiner kämpferischen Rede an, dass er noch bis 30. April Gewerkschaftsfunktionär war. Er nutzte seinen ersten Auftritt als Spitzenkandidat für die Landtagswahl, um die Probleme anzusprechen, die die Menschen in Brandenburg und auch in unserer Stadt bewegen: Daseinsfürsorge, wie Wasser- und Stromversorgung, medizinische Versorgung

in den Städten, aber auch auf dem Lande, öffentlicher Nahverkehr und Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum. Der Weg zur Privatisierung der Daseinsvorsorge und anderer Dienstleistungen hat sich als Holzweg erwiesen. Die Privaten können nur eines besser als der Staat, das Land und die Kommunen – die Steigerung der Kosten und damit das Erzielen von Profiten. Dieser Trend ist zu stoppen und rückgängig zu machen. Re-Kommunalisierung ist das Wort der Stunde. Damit traf er auch den Nerv der Strausbergerinnen und Strausberger, die ja eigentlich nicht mehr direkt mit Arbeitsmarktproblemen zu kämpfen haben, also einem Kernthema der Gewerkschaften gerade zum 1. Mai. Aber Forderungen nach gerechten Löhnen, Verkürzung der Arbeitszeiten und gleicher Bewertung der Lebensleistungen in Ost und West, das betrifft direkt oder indirekt jeden und wurde auch mit viel Beifall bedacht. Ein weiterer Auftritt von Isabel Neuenfeldt, die Rede von Arnold Schölzel und die musikalischen Darbietungen von Frank Viehweg rundeten das Programm inhaltsreich ab, wobei die beiden Letzteren dann doch nicht mehr die Aufmerksamkeit des Publikums

genossen, die sie verdient hätten. Es war halt schon Mittagszeit. Das schmälerte den positiven Gesamteindruck, den die Veranstaltung hinterließ, aber nur geringfügig.

Das Fazit ist einfach gezogen: Die Gewerkschaften sind gemeinsam mit den anderen Mitorganisatoren in der Lage, einen politischen 1. Mai zu veranstalten und lassen sich auch vom unpolitischen Frühlingsfest der Stadt und den Spaltungsversuchen aus dem Rathaus nicht davon abbringen, an diesem Tag denen eine Bühne zu geben, die für eine gerechte Gestaltung des Lebens der einfachen Menschen eintreten! Mit den Erfahrungen dieses Jahres werden die Organisatoren auch in die Vorbereitung des 1. Mai 2020 gehen. Warum soll in Strausberg nicht möglich sein, was im vorigen Jahr so hoffnungsvoll begann und in unseren Nachbargemeinden schon seit Jahren erfolgreich praktiziert wird? Ein Volksfest zusammen mit allen politischen Kräften, die sich dem Sinn dieses Feiertages verbunden fühlen. Dann kommen auch Kultur, Lebensfreude und „Frühlingsgefühle“ nicht zu kurz. Eben einfach demokratisch feiern!

Wolfram Wetzig
BO M 01



Pressemitteilung zur Mitgliederver- sammlung des KV der VVN-BdA

Am 4. Mai 2019 fand in Strausberg eine Mitgliederversammlung des Kreisverbandes der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes-Bund der Antifaschisten statt. Die Teilnehmer diskutierten den Bericht des Vorstands zur geleisteten Arbeit in den vergangenen Jahren und berieten Maßnahmen zur Verbesserung der Tätigkeit des Kreisverbands. An der bewährten und erfolgreichen Gestaltung des Tages der Opfer des Faschismus am 2. Sonntag im September soll festgehalten werden. Gleichzeitig wird eine weitere Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit angestrebt, um antifaschistische Grundgedanken noch fester in der Gesellschaft zu verankern. Durch geeignete Maßnahmen soll die Akzeptanz der Arbeit des Kreisverbandes auch über die Stadtgrenzen von Strausberg hinaus verbessert werden.

Die Mitglieder wählten Wolfram Wetzig erneut zu ihren Vorsitzenden und Carsten Wenzel zu seinem Stellvertreter. Dieter Schäfer wurde als Kassenverantwortlicher bestätigt.

TERMINE MAI / JUNI

Stadtvorstandssitzung:

(19.00 Uhr in der Geschäftsstelle)

29. Mai, 26. Juni.

Gesamtmitgliederversammlung:

27. Juni, 18.00 Uhr, SOWI

Wir trauern um unsere Genossin

Renate Grieser

Wir behalten Renate in guter Erinnerung.

Sie war stets zuverlässig, sachlich und auch streitbar.

Stützpunkt Vorstadt

Die Kündigung des INF-Vertrages und die Folgen

Neue INF-Rüstung – alte Drohgebärden

Dienstag, 21. Mai 2019, 18 Uhr

Begegnungsstätte der Volkssolidarität
Gerhart-Hauptmann-Straße 6,
15344 Strausberg

Das Aus für den INF-Vertrag, den man 1987 für Europa schuf, wird nach 30 Jahren globale Auswirkungen haben. Es ist eine Zeit der Instabilität, wie sie beim Wechsel der Vorherrschaft in Welt(un)ordnungen typisch ist. Wir beobachten einerseits den Niedergang der Hegemonie der USA. Andererseits formt sich eine neue, eine multipolare Weltordnung, in der unterschiedliche Akteure ihre Interessen durchsetzen. Doch es gibt Möglichkeiten, eine neue Phase nuklearen Wettrüstens abzubremsen. Dem Bekenntnis Deutschlands, aber auch Frankreichs zu Rüstungskontrolle sollten Taten folgen.

Ein Diskussionsabend mit dem Referenten Prof. Dr. Lutz Kleinwächter, Vorsitzender des Vereins WeltTrends e. V. Potsdam

Moderation: Meinhard Tietz

Einladung

Der Stadtvorstand DIE LINKE. Strausberg lädt ein zur

Gesamtmitgliederversammlung am 27. 06. 2019 um 18.00 Uhr

im SOWI, Artur-Becker-Str. 14,
15344 Strausberg.

Tagesordnung:

1. Bericht des Stadtvorstandes über die Periode 2016 bis 2019,
2. Wahl des Stadtvorstandes,
3. Auswertung der Europawahl, der Kommunalwahl und Information über die Konstituierung der Fraktionen in der SVV Strausberg und dem Kreistag MOL.

Christian Steinkopf
Stadtvorsitzender

Der Straßenwahl- kampf hat begonnen



Am Informationsstand in der Philipp-Müller-Straße

Die Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung Strausberg und für den Kreistag Angelika Wieland, Meinhard Tietz, Bernd Sachse, Dieter Schäfer und Sven Gräber führten viele Gespräche. Von den Wählerinnen und Wählern wurde das kulturelle Angebot in der Stadt kritisiert. Es wird erwartet, dass sich die Abgeordneten in den nächsten Jahren mehr dafür einsetzen. Positiv wurde mehrfach hervorgehoben, dass sich die LINKEN für die Verbesserung des ÖPNV einsetzen.

Meinhard Tietz

DIE LINKE.
Stadtvorstand Strausberg

Stadtvorstand
DIE LINKE. Strausberg

Vorsitzender: Christian Steinkopf
Tel.: 0 15 20 / 2 00 89 26
E-Mail: csteinkopf@gmx.net

**Stadtfraktion
DIE LINKE. Strausberg**

Vorsitzender: Ronny Kühn
Tel.: 01 73/9 98 99 90
E-Mail: info@dielinke-fraktion-strausberg.de

IMPRESSUM

Stadtvorstand Strausberg,
V.i.S.d.P.: Bettina Fortunato
Zuschriften bitte an die
Geschäftsstelle
DIE LINKE, Strausberg,
Große Straße 45.
E-Mail: strausberg@dielinke-mol.de